

Schluss mit der „Sippenhaft“! - CVAG-Fahrpreise senken – Ausstieg aus dem VMS!

Ständige Fahrpreiserhöhungen für den öffentlichen Personennahverkehr sind nicht nur ärgerlich, sondern belasten auch das Portemonnaie der Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger.

Die Jungen Liberalen Chemnitz fordern deshalb den Ausstieg der Chemnitzer Verkehrsbetriebe (CVAG) aus dem Verbundgebiet des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS). Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) als Aufsichtsratsvorsitzende der CVAG ist hier in der Verantwortung.

Hierzu erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

„Alle, die nur in Chemnitz die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, müssen die Fahrten ins Umland mitfinanzieren. Dieses pauschalisierte Verfahren gleicht einer ‚Sippenhaft‘ und ist abzulehnen.“

Die Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger haben ein Recht auf günstige Nahverkehrsverbindungen innerhalb der Stadt. Dieser Auftrag hat Vorrang vor der Bedienung von Strecken ins Chemnitzer Umland. Die Chemnitzer Verkehrsbetriebe (CVAG) müssen deshalb aus dem Verkehrsverbund Mittelsachsen austreten. Nur so können die Preise für den Nahverkehr trotz steigender Dieselpreise stabil gehalten werden.

Das VMS-Gebiet wird aufgrund der ländlichen Struktur und sinkender ÖPNV-Nutzer zukünftig noch stärker zur Kostenfalle für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer. Die potentiellen ÖPNV-Teilnehmer im VMS-Gebiet werden aufgrund des demographischen Wandels weiter sinken, die Streckenlängen lassen sich dagegen kaum vermindern. Sollte ein besonderer Bedarf für bestimmte Strecken ins Umland bestehen, dann müssen Einzellösungen gesucht werden.“

Chemnitz, 7.08.2008

Herausgegeben von:

Peter Talatzko, Julis Chemnitz; Tel: 0163 – 8711898; eMail: Peter.Talatzko@Julis-Chemnitz.de; Web: www.Julis-Chemnitz.de